



Klima- und Energie-Modellregion

VORDERWALD

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Vorderwald
Geschäftszahl der KEM	B870286
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinden
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	j
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Vorderwald
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	8 10.139 Die KEM Vorderwald bildet den nördlichen Teil des Bregenzerwaldes, die Höhenlagen reichen von 500 müNN bis 1638 müNN. Die 154 km ² große Region ist mit 65 E/km ² relativ dünn besiedelt. Ein Drittel der Fläche ist mit Wald bedeckt, die ansonsten dominierenden landwirtschaftlichen Grünflächen sind mit Streusiedlungen durchsetzt. Kleinstrukturierte Landwirtschafts-, Handwerks-, Dienstleistungs- und Tourismusbetriebe prägen die Wirtschaft.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energieregion-vorderwald.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Wechselnd in den Gemeindeämtern des Vorderwaldes; im Energieinstitut Vorarlberg, Stadtstraße 33, 6850 Dornbirn In den Gemeinden des Vorderwaldes Sprechstunden nach vorheriger Bekanntmachung; darüber hinaus nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Monika Forster Monika.forster@energieinstitut.at 0699/13120284 DI Landespflege (TU), DI Wirtschaft, Energieberaterkurs, Regionalentwicklung, Landschaftsplanung/-architektur, Tourismus, Modellregionenmanagement 28 Energieinstitut Vorarlberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Thomas Pieber

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die ländliche Region mit überaus engagierten politischen Entscheidungsträgern hat hohes Potential im Bereich der Bürgeraktivierung. Kleine Gemeinden, gewachsene Strukturen und intakte Dorfgemeinschaften bilden den Grundstock für eine zukunftsfähige Modellregion: hohe Selbstversorgung in allen Energiebereichen mit Wertschöpfung innerhalb der Region (Biomasse, Sonnenenergie), Arbeitsplätze und Nahversorger in den einzelnen Gemeinden, sensible Bürger, die mit Ressourcen und Energie sorgfältig umgehen und auf die Klimaauswirkungen ihres Handelns achten, vorbildliche Gemeindeverwaltungen, die beispielhaft vorangehen (regionale Stoffkreisläufe, energieeffiziente Gebäude, gute Erreichbarkeit mit öffentlichem Verkehr). Zu Beginn der Aktivitäten der Modellregion fungierten die drei e5 Gemeinden Krumbach, Hittisau und Langenegg als Geburtshelfer und wesentliche Impulsgeber für die Region. Mittlerweile engagieren sich zwei weitere Gemeinden, Doren und Sulzberg, als e5 Gemeinden.

Seit 2010 arbeitet die KEM Vorderwald nun an der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der österreichischen Klima- und Energiemodellregionen. Ziel ist die Energieautonomie der Region und eine stufenweise Annäherung bis 2050. Die Ziele bis 2030 werden gerade in Abstimmung mit dem landesweiten Energieautonomieprozess koordiniert, die laufende Evaluierung der vorangegangenen Phase erfolgt in der 2020 fertig zu stellenden Energie- und CO₂ Bilanz. In den ersten vier Umsetzungsjahren fokussierte die Arbeit vor allem auf Energie-Einsparmaßnahmen und auf die Produktion erneuerbarer Energie in der Region. Die Leitprojekte zu Lebensstilen in privaten Haushalten, „Gut – Genug“ und „Paris – Vorderwald“, implementierten die dritte wesentliche Säule Suffizienz neben Effizienz und Konsistenz in der Region. Diese drei Faktoren der Nachhaltigkeit sind Leitlinien der KEM Vorderwald auch in der aktuellen Weiterführungsphase.

Ziel der aktuellen Umsetzungsphase ist neben der weiteren Betreuung begonnener Projekte wie der Brennholzbörse und der jährlich neu zu entwickelnden kommunalen Energieförderimpulse die Auseinandersetzung mit grundlegenden Infrastruktur-Fragestellungen: Durch ein regionsweit abgestimmtes Vorgehen sollen Mobilitätsagenden vorangebracht werden – von der Aktualisierung des Radroutenkonzepts bis zur Schaffung der Voraussetzungen, Geschwindigkeitsreduzierungen in den Ortszentren verordnen zu können. Ein zweiter Schwerpunkt zielt darauf ab, globale Verkehrsströme der Lebensmittelbranche zu reduzieren und regionale Wertschöpfung zu erhöhen. Mit der Gründung der Wirtschaftsregion Vorderwald wird ein erstes interkommunales Gewerbegebiet entwickelt. Die KEM Vorderwald begleitet den musterhaften Prozess, der Standard werden soll für weitere Gewerbegebiete dieser Art, und bringt Kriterien ein für eine gesamtheitliche nachhaltige Betriebsgebietsentwicklung, von der inneren und äußeren Mobilität bis zur Gebäudequalität. Die pilothafte Auseinandersetzung mit lokalen Energiegemeinschaften (LEC) in einer Gemeinde soll anwendbare Erfahrungen für die anderen Gemeinden der Region bringen.

Strukturell thematisiert die KEM Vorderwald weiterhin eine stärkere Verschneidung der Akteure auf Regionsebene mit den e5 Teams der Gemeinden sowie Kooperationen mit weiteren regionalen und landesweiten Partnern wie dem Naturpark Nagelfluhkette, der KLAR! Vorderwald/Egg, der Landwirtschaftsverwaltung und dem Mobilitätsressort des Landes mit ihren verantwortlichen politischen Organen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Unmittelbar in der operativen Arbeit sind vor allem die Gemeinden mit jeweils einem Vertreter aus dem Gemeindeamt (Energiebeauftragter) beteiligt (Ausnahme Kleingemeinde Sibratsgfall: Vorsitzender Umweltausschuss). Sie bilden zusammen mit der MRM das Energieteam, das den Kern der Umsetzungsarbeit übernimmt. Die Energiebeauftragten der Gemeinden bilden die Schnittstelle zu den BürgermeisterInnen und BürgerInnen bzw. Gemeindeinstitutionen und bereiten erforderliche Beschlüsse und Abstimmungen in den Gemeinden vor.

Die BürgermeisterIn der Gemeinden waren von Anfang wichtige Akteure auf dem Weg zur Modellregion. Zwei wichtige Netzwerker in der Region, die Regionalplanungsgemeinschaft (Regio) Bregenzerwald und der grenzüberschreitende Naturpark Nagelfluhkette waren ebenfalls von Anfang an beteiligt. Seit 2018 setzt die KLAR! Vorderwald/Egg Maßnahmen zur Klimawandelanpassung um. KEM und KLAR! kooperieren ebenfalls als regionale Akteure.

Die MRM (Energieinstitut Vorarlberg) übernimmt die Abstimmungsarbeit für das Energieteam zu externen Institutionen und Personen. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen MRM und e5 Gemeindebetreuer statt, um bei den geplanten Aktivitäten möglichst viele Synergien zwischen KEM und e5 Gemeinden zu realisieren. Der in der letzten Weiterführungsphase begonnene aktive Austausch zwischen Energieteam und allen e5 Teams der Region wird als jährliche Veranstaltung in der aktuellen Phase weitergeführt.

Je nach fachlicher Ausrichtung wurden/werden neue Akteursgruppen in die Umsetzungsarbeit eingebunden: Verschiedene Fachbereiche des Energieinstitut Vorarlberg, Landesforstdienst, Landwirtschaftskammer, Waldverband, Raumplanungs- und Wirtschaftsabteilung des Landes Vorarlberg, Vorarlberger Kraftwerke (VKW), Umweltverband, Bregenzerwald Tourismus GmbH, Schulen, Energiemodellregion Großes Walsertal, Gästeführer in der Region, lokale Medien, Bauherren, regionale Handwerksbetriebe und landwirtschaftliche Betriebe, Bevölkerung. In der laufenden Phase konnten vor allem die Organe der Landwirtschaftsverwaltung sowie die Mobilitätsabteilung des Landes als neue Akteure in der KEM Vorderwald erreicht werden. Über die Maßnahme zu lokalen Energiegemeinschaften kam es zur Kooperation mit der Fachhochschule Vorarlberg sowie mit der Illwerke VKW und dem innovation lab der Illwerke VKW. Die Weiterführung des Leitprojekts „Paris – Vorderwald“ erreichte verschiedenste Akteure: ORF, Schulen, inatura (Erlebnis Naturschau), #klimacon2020, weitere KEMs, Fridays for Future, Parents for Future, Vorarlberg for Future.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Rahmen des Projektmanagements werden regelmäßige Sitzungen mit dem Energieteam der Region durchgeführt, in denen die Umsetzung der geplanten Maßnahmen abgestimmt und vorangetrieben wird.</p> <p>Zudem gehören zum Projektmanagement die Abstimmung mit der Lenkungsgruppe (BürgermeisterIn), die Akquise/Koordination von Fördermitteln, die aktive Teilnahme an den Schulungs- und Vernetzungstreffen, die Präsentation der Region in den überregionalen KEM-Medien, die Berichtslegung, die Abwicklung des KEM QM, die Impulsberatung von Einzelgemeinden, die Bürgersprechstunden, die Abstimmungen mit Netzwerk- und Projektpartnern, die Entwicklung neuer Projektideen sowie die Administration und Büroorganisation. Außerdem fällt in dieses Arbeitspaket die Weitergabe von in der KEM Vorderwald durchgeführten Maßnahmen an andere KEMs und die Beantwortung von Fragen dazu sowie die Kooperation im Rahmen von Leitprojekten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Durchführung von Energieteamsitzungen und Bürgersprechstunden → sechs Energieteamsitzungen durchgeführt - Teilnahme an zwei Bürgermeistertagungen - Teilnahme an zwei KEM Schulungs- und Vernetzungstreffen in Vorchdorf und Zwentendorf, aufgrund der Coronakrise wurde die Schulung in Neusiedl am See verschoben - Newsletterbeitrag 06/2019 „Parisziele und Alltag – schaffen wir das?“ https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/service/newsletter/newsletter-062019/parisziele-und-alltag-schaffen-wir-das/ - Beratung und Koordination zur PV Förderung und Mustersanierung, Koordination EU Förderung für LEC Simulation - Abstimmungen mit Netzwerkpartnern Naturpark Nagelfluhkette (Beiratfunktion der MRM), Energieinstitut Vorarlberg (e5 Betreuer und e5 Vorarlberg, Fachbereiche Energieinstitut), Landesforstdienst, KLAR! Vorderwald/Egg, Illwerke VKW, Begleitung Energiebuchhaltungssoftware der Gemeinden - Anpassen der Maßnahmen an die aktuellen Erfordernisse (Maßnahmenänderungen) - Administration, Büroorganisation, Controlling
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Siehe vorheriger Punkt, die Umsetzung erfolgte nach den geplanten Meilensteinen 4-6 Energieteamsitzungen/Jahr
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Fehlt beim Projektmanagement

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Vernetzung KEM und e5 einschl. Leitbildaktualisierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die in der vorherigen Förderphase etablierten jährlichen Treffen aller Engagierten (KEM, e5, Politik, Partnernetzwerke, Projektteilnehmende) werden weitergeführt. Die ausrichtende Gemeinde stellt in diesem Rahmen ihre ganz besonderen Highlights zu Klima und Energie vor.</p> <p>Ein regionales Klima- und Energieleitbild soll mit Einbindung aller Engagierten (KEM Energieteam, e5 Teams, Umweltausschüsse der Gemeinden) erstellt werden. Bezüglich messbare Ziele wird hier eine enge Abstimmung mit dem Energieautonomieprozess des Landes gesucht.</p>

	Projektweise wird eine engere Zusammenarbeit der KEM mit e5 Teams in der Umsetzung angestrebt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliches Vernetzungstreffen, Organisation durch MRM und e5 Team bzw. Engagierte in der Gemeinde → 2019 auf dem Biohof Lingenhel in der e5 Gemeinde Doren mit Schwerpunkt regionale Lebensmittel, 2020 in der e5 Gemeinde Krumbach mit Schwerpunkt Moore - Regionales Leitbild → erste Gedanken dazu bestehen; der Energieautonomieprozess des Landes Vorarlberg für 2020-2030 soll im Herbst 2020 abgeschlossen sein; unter Sichtung der Ergebnisse, insbesondere konkret messbarer Ziele, wird der Leitbildprozess in der KEM finalisiert - Projektweise Zusammenarbeit KEM – e5 → erste Umsetzungsaktivitäten z.B. bei gemeinsamem Auftritt e5 Team Hittisau und KEM beim Wäldermarkt (Themen Mobilität, Brennholzbörse und Bauen mit Holz) sowie beim Regionalmarkt und den Hittisauer Landgesprächen 2020 (Thema Mobilität, regionale Lebensmittel); Veranstaltungen PV in der Landwirtschaft, Plastikfrei, Kinovorstellungen, Raus aus Öl (Gemeinden Sulzberg, Langenegg, Doren, Krumbach)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Sommerhock 2019 fand unter großartiger Ko-Organisation und Beteiligung des e5 Teams Doren am 1. Juli auf dem Biohof Lingenhel statt. Im Vordergrund standen Projekte der Gemeinde Doren und die Produktion/Vermarktung heimischer Lebensmittel in der Region. Bei der Hofführung zeigten die Hofinhaber einen geschlossenen Kreislauf von der Produktion bis zum Hofladen. In der hofeigenen Seminarküche finden bewusstseinsbildende Veranstaltungen statt. Zahlreiche verschiedene Produkte werden am Hof selbst hergestellt und vermarktet, von Milch- und Fleischprodukten über Obst- und Gemüse bis zu Hochprozentigem. Die Kompostierung des Mists mit dem Ziel Humusaufbau konnte ebenfalls besichtigt werden und unterstrich die beeindruckende innerbetriebliche Kreislaufwirtschaft. Der Biohof wurde u.a. 2019 zum Biolandwirt des Jahres in Berlin ausgezeichnet.</p> <p>Der Sommerhock 2020 ist in der e5 Gemeinde Krumbach geplant. Krumbach engagiert sich seit Jahren im Moorschutz und hat ein umfangreiches Bewusstseinsbildungsprogramm dazu entwickelt. Aufgrund der Coronakrise ist noch nicht klar, ob der Sommerhock im Sommer umgesetzt werden kann. Geplant ist eine Moorführung und anschließende Vernetzung bei einem der Moorwirte. Die Bedeutung der Moore für den Klimaschutz steht im Vordergrund.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Vernetzungsveranstaltung – erfüllt - Aktualisiertes Leitbild: aufgrund des Prozesszeitplans des Landes Vorarlberg wird das regionale Leitbild der KEM Vorderwald 2021 fertiggestellt - Wissenstransfer KEM und e5: erfolgt über Protokolle der KEM Sitzungen, die in den e5 Teams besprochen werden und konkrete Kooperationen in Umsetzungen (bisher ca. 10 Abstimmungen mit dem e5 Betreuer der Gemeinden)

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit in regionalen und überregionalen Medien ist wesentlicher Bestandteil der Kommunikationsarbeit zu den Projekten der KEM Vorderwald. Ziel ist eine beständige Begleitung der Umsetzungsmaßnahmen durch eine Öffentlichkeitsarbeit, die möglichst viele BürgerInnen in der Region erreicht, die aber auch die Region überregional vertritt. Zudem soll der Bekanntheitsgrad der KEM Vorderwald und ihrer Belange gesteigert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Präsenz der KEM Maßnahmen in den Medien → der Pressespiegel in der Anlage zeigt einen Ausschnitt der Medienarbeit - Bekanntheitsgrad der KEM Vorderwald steigern → laufende Zunahme an Anfragen an die KEM Vorderwald wird beobachtet - Aktuelle Homepage → Veranstaltungen und Aktionen werden zeitnah auf der Homepage präsentiert; Newsletter, Homepage und Presstexte an regionale Medien laufen im Gleichklang; die Zugriffe auf die Homepage nach entsprechendem Newsletterversand dokumentieren dies
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Öffentlichkeitsarbeit führt zur regionalen und überregionalen Wahrnehmung von Projekten aus der KEM Vorderwald (z.B. Paris – Vorderwald, Gut – Genug, Jobrad, Brennholzbörse, PV Aktion, Solaranlagencheck). Der steigende Bekanntheitsgrad zeigt sich z.B. in vermehrten An-

	fragen an die MRM zu einzelnen Projekten (insbesondere Jobrad und Paris – Vorderwald) als auch in Kooperationen (Leitprojekte, Vorträge/Workshops). Die Homepage www.energieregion-vorderwald.at wird laufend aktualisiert. Auf der Startseite finden sich laufende Veranstaltungen und Aktionen, in den verschiedenen Themenpunkten wird der Projektfortschritt dokumentiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Medienpräsenz im Schnitt 1x/Monat – erfüllt, über 40 Bericht - Aktuelle Homepage www.energieregion-vorderwald.at – erfüllt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Aktualisierung Exkursionsführer
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der 2011 als Druckwerk entstandene Exkursionsführer soll als „Visitenkarte“ und Gesamtübersicht über die Region aktualisiert und erweitert werden. Die Aktualisierung als Datenbanklösung mit kartografischer Verortung auf der Homepage sorgt für leichte Anpassung und Erweiterung auch in Zukunft. Auf ein kosten- und ressourcenintensives Druckwerk wird verzichtet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Technische und gestalterische Lösung der Datenbank und Darstellung auf www.energieregion-vorderwald.at → umgesetzt im Rahmen eines neuen Navigationspunktes „Vorderwald A-Z“ - Einpflegen der vorhandenen Exkursionsziele 2019 → umgesetzt - Erweiterung mit neuen Exkursionszielen 2020 → in Arbeit - Erweiterung mit neuen Exkursionszielen 2021 → nach Bedarf in 2021 - Abstimmungsgespräche mit möglichen Kooperationspartnern → in Arbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die online Datenbanklösung mit den bisherigen Exkursionszielen und kartografischer Verortung wurde umgesetzt (https://www.energieregion-vorderwald.at/a-z). Jeder Eintrag kann als PDF exportiert werden, so dass eine individuelle Exkursionsplanung mit einzelnen Bausteinen erfolgen kann. Derzeit werden weitere Datensätze eingepflegt. Hilfreiche Kontakte bei der Exkursionsplanung (Übernachtung, Mobilität, Fachinputs, ...) werden ebenfalls veröffentlicht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Darstellung aller 20 Exkursionsziele aus dem gedruckten Exkursionsführer 2011 auf www.energieregion-vorderwald.at auf Datenbankbasis – erfüllt - Darstellung von mindestens 5 neuen Exkursionszielen – in Arbeit

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energie- und CO2 Bilanz einschl. Bevölkerungsbefragung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Jahr 2011 wurde eine Energie- und CO2 Bilanz basierend auf Daten von 2009 bis 2011 erstellt. Im Rahmen dieser Maßnahme wird die Bilanz aktualisiert. Die Daten zur Raumwärme müssen durch Befragungen erhoben werden, alle weiteren Daten sind über Energieversorger, Landesdaten, Mobilitätsbefragungen und das Energiemonitoring der Gemeindegebäude über den Energiebericht online (EBO) vorhanden bzw. können von den entsprechenden Stellen beschafft werden. Im Rahmen des KEM QM Audits wurde die Aktualisierung empfohlen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Abstimmung des Fragebogens 2019 → der Fragebogen wurde erstellt und mit den Gemeinden abgestimmt - Organisation der Befragung 2019 → die Befragung zur Raumwärme läuft seit einem Jahr in den verschiedensten Medien; die Rückläufe erreichen noch nicht den gewünschten Umfang; eine daraufhin geplante Haustürbefragung konnte aufgrund der Coronakrise nicht durchgeführt werden; alternativ wird derzeit eine Telefonbefragung in einzelnen Gemeinden umgesetzt - Verarbeitung und Auswertung der Daten 2019/2020 → voraussichtlich im Herbst 2020, wenn die Daten der Raumwärmebefragung vorliegen - Aktuelle Energie- und CO2 Bilanz 2020 → frühestens Ende 2020, evtl. auch erst 2021
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Der Fokus liegt auf der Erhebung der Daten zur Raumwärme. Der Fragebogen wurde erstellt und mit den Gemeinden abgestimmt. Seit gut einem Jahr bewerben die Gemeinden die Befragung online und in ihren verschiedenen Gemeindemedien. Der Fragebogen kann sowohl online als auch analog ausgefüllt werden. Die Rückläufe erreichen derzeit knapp 5 %. Eine für Frühjahr

	2020 geplante Haustürbefragung, die aufgrund der Coronakrise nicht umgesetzt werden konnte, wird derzeit als telefonische Befragung durchgeführt. In Gemeinden, in denen sich die Bevölkerung regelmäßig auf der Gemeindehomepage informiert, funktioniert die digitale Bearbeitung des Fragebogens gut.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	- Aktuelle Energie- und CO2 Bilanz 2020 – in Arbeit

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieförderung der Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Seit 2011 bieten die Gemeinden einheitliche Energieförderungen an. Die jährlich wechselnden und innovativen Impulse werden vom Energieteam ausgearbeitet, von den Gemeindevertretungen beschlossen und in den Gemeinden umgesetzt. Die Evaluierung zeigt den Erfolg des Mitteleinsatzes und erlaubt je nach Fördergegenstand eine Quantifizierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jährlich eine oder mehrere innovative und zeitlich begrenzte Förderimpulse - Einheitlich durch alle Gemeinden der KEM Vorderwald angeboten - Evaluierung auf Gemeinde- und Regionsebene - Diskussion: Ist ein gemeinsamer Energie-Fördertopf über alle Gemeinden möglich, gewünscht und umsetzbar?
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung der Förderungen von 2018 und 2019 → erfüllt - Entwicklung von Förderangeboten für die Jahre 2020, 2021 und ggfs. 2022 → 2020 erfüllt - Umsetzung der Förderimpulse 2020 und 2021 → 2020 in Arbeit - Ggfs. Weiterbetreuung von Haushalten des Leitprojekts im Jahr 2020 → nach Bedarf
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die jährlichen Energieförderungen der Gemeinden trugen bisher wesentlich zum Bekanntheitsgrad der KEM Vorderwald bei. Zahlreiche BürgerInnen nahmen verschiedenste Förderungen in Anspruch (z.B. über 300 Solaranlagen-Checks, 28 Heizungs-Checks, 1.700 getauschte Leuchtmittel). 2019 unterstützten die Energieförderungen die Umsetzungsmaßnahmen der am Leitprojekt „Paris – Vorderwald“ beteiligten Haushalte, den CO2 Ausstoß in Richtung 2 to/Person/Jahr zu senken. Für das Jahr 2020 wurde eine einheitliche Förderung für Fahrradanhänger und Lastenfahrräder entwickelt. Diese Förderung wurde in allen Gemeindevertretungen beschlossen und wird derzeit angeboten. Ausnahmsweise ist dieser Förderimpuls nicht auf ein Jahr begrenzt sondern wird vorerst ohne Enddatum kommuniziert. Der zweite Förderimpuls 2020 hat ebenfalls Mobilitätsbezug (siehe Schwerpunkt-Maßnahme 7): Im Rahmen der Dorfplatzgespräche werden an engagierte Personen hochwertige Regenschirme mit dem Projektslogan der Maßnahme 7 für die gesamte Region „Da und dort, schöner Ort“ abgegeben. Ziel der Dorfplatzgespräche ist, die Bevölkerung in die Umgestaltung der Ortskerne zu lebenswerten Begegnungs-Orten einzubinden. Die über die Energieförderungen finanzierten Regenschirme sind sichtbares Zeichen dafür und sollen immer wieder im öffentlichen Raum auftauchen. Für den Förderschwerpunkt 2021 gibt es erste Ideen (Thermografieaktion, PV Aktion). Im Rahmen einer Bürgermeistersitzung wurde diskutiert, ob ein gemeinsamer Energiefördertopf für die Region gewünscht und umsetzbar ist: die Bürgermeister sprachen sich für einen Beibehalt der gegenwärtigen gut funktionierenden Lösung aus.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	- Mindestens ein neuer Förderimpuls je in den Jahren 2020 und 2021 - 2020 erfüllt

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Weiterführung Vorderwälder Brennholzbörse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Vorderwälder Brennholzbörse unterstützt die Nutzung von Brennholz aus Restholz/Ästen durch Nicht-Waldeigentümer. Brennholzinteressenten aus dem Vorderwald können sich über http://www.energieregion-vorderwald.at/brennholzboerse zur Vorderwälder Brennholzbörse anmelden. Sie werden in einer laufend aktualisierten Liste auf der Homepage geführt. Interessierte Waldbesitzer kontaktieren die Interessenten direkt und vereinbaren die Aufräumarbeiten vor Ort. Landesforstdienst, Waldaufseher, Gemeinden und KEM Vorderwald bewerben die</p>

	<p>Börse und weisen nach Nutzungen von Waldstücken auf diese Möglichkeit des Aufräumens hin falls der Eigentümer selbst nicht die Möglichkeit hat, das Restholz zu verarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkere Nutzung des Biomassepotentials in der Region - Kostenloses Brennholz zum Selberaufarbeiten für Nichtwaldbesitzer - Optimale Bedingungen für die Naturverjüngung in genutzten Waldstücken schaffen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Datenbankgestützte Führung der Brennholzwerberliste bis spätestens 2020 → Fertigstellung 2020 - Monatliche Aktualisierung der Brennholzwerberliste auf www.energieregion-vorderwald.at → passiert laufend - Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Landesforstdienst → Pressespiegel, 2 geplante Veranstaltungen konnten bis jetzt nicht umgesetzt werden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Brennholzwerberliste wird derzeit auf ein Datenbankformat umgesetzt um die künftige Aktualisierung zu erleichtern. Bisher wurde die Liste laufend einmal monatlich auf einer Online-PDF aktualisiert.</p> <p>Zwei Veranstaltungen wurden bisher geplant und konnten jedoch nicht umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 14.12.2019: Veranstaltung zur Qualitätssicherung mit den bisher eingetragenen Brennholzwerbern in einem Waldstück in Langenegg; persönliche Einladung; aufgrund eines Sturms wurde die Veranstaltung aus Sicherheitsgründen kurzfristig abgesagt - 1. Mai 2020: auf dem traditionellen Wäldermarkt in Hittisau mit rund 3.000 Besuchern wäre die Brennholzbörse mit einem eigenen Stand vertreten gewesen; der Wäldermarkt wurde aufgrund der Coronakrise abgesagt und ist mit den gleichen Themen am 1. Mai 2021 geplant
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Datenbankgestützte Brennholzwerberliste bis 2020 – in Arbeit - Mindestens 5 Pressemeldungen zur Brennholzbörse – derzeit 1 Pressemeldung

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Regionale Leitlinien für nachhaltige Mobilitätsmaßnahmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In mehreren Gemeinden ist die innerörtliche Verkehrsberuhigung einschließlich der Gestaltung der Verkehrsflächen im Ortszentrum ein wichtiges und zum Teil schon seit einigen Jahren bearbeitetes Thema. Bis jetzt waren die Anstrengungen der Gemeinden nicht mit Erfolg gekrönt, auf den Landesstraßen, die nahezu alle Ortskerne durchziehen, eine Temporeduzierung auf bis zu 30 kmh zu erreichen. Diese Temporeduktion ist Basis und Voraussetzung für weitere Überlegungen. Ebenso steht die Verbindung der Gemeinden mit Fahrradwegen und die Anbindung an das Rheintal im Fokus der Bemühungen um die Förderung sanfter Mobilität.</p> <p>Über eine gemeinsame Vorgehensweise sollen regionale Leitlinien entwickelt werden, die Grundlage für nachhaltige Mobilitätsplanungen und –maßnahmen in den einzelnen Gemeinden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindeforum mit Gemeindefürsprechern und VerwaltungsmitarbeiterInnen - Regional abgestimmtes Vorgehen zur Verkehrsberuhigung der Ortszentren und zum Ausbau des Radroutennetzes - Umsetzung erster Maßnahmen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeindeforum 2019 → fand am 15. März 2019 unter großer Beteiligung der Gemeinden und mit hochkarätigen Referenten in Lingenau statt, Priorisierung der weiteren Maßnahmen; Gemeindeforum über das Land Vorarlberg, regionale Organisation über KEM Vorderwald - Weitere Abstimmungen und Workshops 2019/2020/2021 → Bürgermeistertagung am 5.4.2019; Vorabstimmung Radroutenkonzept 21.05.2019 in Riefensberg, Auftakt Aktualisierung Radroutenkonzept Vorderwald am 25.6.2019 (Workshop) Doren, Bürgermeisterabstimmung am 1.7.2019 in Krumbach, 11.9.2019 Bürgermeisterworkshop zu attraktiven Ortszentren – Petitionsentwurf an das Land Vorarlberg, 17.10.2019 Bürgermeistersitzung, 12.12.2019 Vorstellung Entwurf Aktualisierung Radroutenkonzept Vorderwald, 4.2.2020 Übergabe der Petition an die Landesräte Rauch und Tittler, 19.2.2020 Petition in Radio Vorarlberg „Neues bei Neustädter“ mit Bgm. Flatz und Krottenhammer

	<ul style="list-style-type: none"> - Regional abgestimmte und beschlossene Leitlinien für nachhaltige Mobilitätsmaßnahmen 2021 → Petition an das Land Vorarlberg wurde in 7 von 8 Gemeinden beschlossen, die Aktualisierung des Radroutenkonzepts steht kurz vor der Beschlussfassung in den Gemeindevertretungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Diese Schwerpunktmaßnahme in der laufenden Förderphase wird vom Leiter des Bereichs Mobilität im Energieinstitut Vorarlberg begleitet. Das Land Vorarlberg als Träger der Landesstraßen und Fördergeber/Träger für Radrouten, ist in den Prozess zumindest punktuell eingebunden. Als Auftakt fand ein Gemeindegemeinschaftsseminar „Innerörtliche Verkehrsplanung & Förderung aktiver Mobilität“ mit der Zielgruppe Gemeindegemeinschaften und VerwaltungsmitarbeiterInnen statt. Hier wurden Grundlagen zur Planung, Best Practice Beispiele und der Stand aktueller Planungen präsentiert. Im Workshopformat wurden Maßnahmen für eine weitere Umsetzung in diesem Projekt priorisiert. Wie zu erwarten, lagen die Schaffung attraktiver Ortszentren und Verbesserung der Radwegeinfrastruktur im Fokus. Weitere Themen: Motorradausflugsverkehr, Parkraumbewirtschaftung und Beratung einzelner Gemeinden nach Bedarf.</p> <p>In weiteren Abstimmungstreffen und Workshops wurde eine Petition an das Land Vorarlberg entwickelt, um den Anliegen der Vorderwaldgemeinden bei Politik und Verwaltung mehr Gehör zu verschaffen (https://www.energieregion-vorderwald.at/petition-ortszentren). Die Inhalte der Petition gehen konform mit dem 2019 vom Land Vorarlberg verabschiedeten Mobilitätskonzept. Die Petition unterstreicht die Dringlichkeit einer schnellen Umsetzung des Mobilitätskonzepts.</p> <p>Parallel wurde das vorhandene Radroutenkonzept aktualisiert (https://www.energieregion-vorderwald.at/auftakt-radroutenkonzept). Die Verbreitung von Elektrofahrrädern macht das Fahrrad auch in der topografisch bewegten Region alltagstauglich. Für einen breiten Einsatz fehlen jedoch Alltagsradrouten, die jetzt im aktualisierten Entwurf enthalten sind. Das Radroutenkonzept soll 2020 in allen Gemeindevertretungen des Vorderwalds und anschließend vom Land Vorarlberg beschlossen werden und ist dann Grundlage für Förderzuwendungen an die Gemeinden je nach umgesetzter Radwegekategorie.</p> <p>Aufgrund der Komplexität der Rad-Anbindung des Vorderwalds an das Radwegenetz im Rheintal wurde dieses Thema aus den Vorderwaldbemühungen ausgeklammert. Die Regio Bregenzwald und das Land Vorarlberg haben eine Studie in Auftrag gegeben, die Realisierungschancen der ehemaligen Wälderbahntrasse als Radanbindung untersucht.</p> <p>Die Bevölkerung wird intensiv in den Prozess zu attraktiven Ortszentren eingebunden. Am 1. Mai wäre der Auftakt der dafür geschaffenen „Dorfplatzgespräche“ gewesen, aufgrund der Coronakrise wurde der Auftakt auf den 26.9.2020 verschoben. Für die Einbindung der Bevölkerung wurde ein regional einheitlicher und positiv besetzter Slogan „Da und dort, schöner Ort“ geschaffen, der in der gesamten Region die Klammer für alle Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung darstellt. Hochwertige Regenschirme wurden im Rahmen der Energieförderungen der Gemeinden 2020 (siehe Maßnahme 5) produziert und transportieren den Slogan. Die Regenschirme werden im Rahmen der Dorfplatzgespräche als wiedererkennbarer Identitätsstifter eingesetzt und unterstreichen das Engagement der Gemeinden für Fuß- und Radmobilität in den Ortszentren.</p> <p>Weitere Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parkraumbewirtschaftung: eine Parkraumanalyse in allen Gemeinden wurde von den Bürgermeistern gewünscht und soll einen Überblick über den Umgang mit Parkraum und den gemachten Erfahrungen in der gesamten Region geben (siehe Maßnahme 13neu) als Basis für eine Diskussion inwieweit einheitliche Parkraumbewirtschaftung sinnvoll ist - Motorradausflugsverkehr: Einhaltung von Lärm- und Geschwindigkeitsgrenzen in der Petition enthalten
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Auftaktgemeindegemeinschaftsseminar – erfüllt am 15.3.2019 - 3 Abstimmungstreffen (oder Workshops) – bisher 7 Abstimmungstreffen und Workshops in großem Kreis und zahlreiche kleinere Abstimmungen bzw. Abstimmungen im Energieteam

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit der Gründung der „Wirtschaftsregion Vorderwald GmbH“ wurde der Grundstein gelegt für die Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete im Vorderwald. Die Kostenbeteiligung für die Entwicklung von Betriebsgebieten sowie die Aufteilung der Kommunalsteuer wird auf regi-

	<p>onaler Ebene geregelt. Das erste Betriebsgebiet dieser Art entsteht in Krumbach, Krumbachs Bürgermeister Egmont Schwärzler ist Geschäftsführer der Wirtschaftsregion. Die KEM Vorderwald wird als Nicht-Fachbehörde am Prozess der Entwicklung des ersten Betriebsgebiets beteiligt. Der Prozess soll Mustervorlage für weitere Betriebsgebietsentwicklungen werden. Die Anliegen der KEM haben empfehlenden Charakter. Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inputs für eine beispielhafte nachhaltige Entwicklung des ersten interkommunalen Gewerbegebietes im Vorderwald - Entwicklung eines allgemeingültigen Kriterienkatalogs für die nachhaltige Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Abstimmung mit dem Geschäftsführer des ersten interkommunalen Gewerbegebiets Krumbach → erfolgt je nach Planungsfortschritt - Entwicklung und nach Möglichkeit Beschluss eines Kriterienkatalogs zur nachhaltigen Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete, der die Grundlage für die Entwicklung weiterer interkommunaler Gewerbegebiete im Vorderwald darstellt → Kriterienkatalog wurde entwickelt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Abstimmung mit dem Geschäftsführer und unter Einbindung eines Fachexperten wurde ein modellhafter Planungsablauf sowie ein Kriterienkatalog für eine nachhaltige Entwicklung von Betriebsgebieten entwickelt. Enthalten sind Kriterien für Energieversorgung und Energieeffizienz, innere und äußere Mobilität, für den Umgang mit Ressourcen und Materialien sowie Maßnahmen zur Klimawandelanpassung. Für die Wärmeversorgung wurde eine Vorstudie Energie mit vier möglichen Szenarien vorgeschlagen unter Einbezug benachbarter vorhandener Betriebe. Der Kriterienkatalog wurde bei einem Workshop mit zahlreichen Fachbehörden am 2. Oktober 2019 betrachtet. Die Planer streben einen integrativen Planungsprozess an. Der Workshop und die Aussagen der Fachbehörden dienten als Hilfestellung für die weitere Bearbeitung. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsregion verwies schon bei der Vergabe der Planungsleistungen auf den Wunsch der Vorderwälder Gemeinden, das Betriebsgebiet unter Nachhaltigkeitsaspekten zu entwickeln und den Kriterienkatalog der KEM Vorderwald in die Planungsüberlegungen mit einzubeziehen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Abstimmungsgespräche mit dem Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Vorderwald - Abstimmungen finden je nach Planungsfortschritt in unterschiedlicher Intensität statt (bisher mehr als 3)

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Vermarktung und Diversifizierung regionaler Produkte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kern dieser Maßnahme ist es, die lokale Vermarktung der in der Region produzierten Lebensmittel voranzubringen und idealerweise auch die Produktpalette auf zu weiten (derzeit starker Schwerpunkt auf Milch/Milcherzeugnisse und Rind/Kalbfleisch). Im Rahmen dieser Maßnahme sollen die Vermarktungswege regional erzeugter Lebensmittel zwischen Erzeugern und Endverbrauchern, zwischen Erzeugern und Nahversorgerläden in der Region sowie zwischen Erzeugern und Gastronomie bzw. Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen gestärkt werden. Die Aktivitäten sollen begleitend öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Eine ständige Abstimmung mit dem Naturpark bzw. der Naturparkmetzgerei ist Bestandteil dieser Maßnahme. Eine Einbeziehung der e5 Teams wird nach Möglichkeit angestrebt.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für die Klimarelevanz von regionalen und saisonalen Lebensmitteln - Stärkung der Vermarktungswege in der Region - von Landwirten zu Verbrauchern, zu Nahversorger-Läden und zur Gastronomie bzw. Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen - Impuls zur Diversifizierung der Produktpalette - Darstellung des Angebots an regionalen Produkten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Interessensgruppe 2019 → Landwirtestammtisch am 24. April und 7. Oktober 2019 - Nach Wunsch und Möglichkeit Darstellung des Direktvermarktungsangebots online oder/und als Druckwerk → Einbindung als Datenbank auf www.energieregion-vorderwald.at wird derzeit geprüft - Erste Vernetzung von Ladenbetreibern mit Landwirten bis 2020 → im Rahmen der Veranstaltung am 21.11.2019 „Wie regional sind unsere Lebensmittel?“ waren die Nahversorgerläden Sibratsgfall, Riefensberg und Doren auf dem Markt zur Vernet-

	<p>zung mit Landwirten vertreten, zudem die Sennereien Hittisau und Sibratsgfäll sowie die Käsestraße Bregenzerwald</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vernetzungsveranstaltung Landwirte und Gastronomie bzw. Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen ab 2019 → große Dialog- und Vernetzungsveranstaltung 21.11.2019 „Wie regional sind unsere Lebensmittel?“ mit zahlreichen Landwirten, Gemeindevertretern und Vertretern der Gastronomie auf dem Marktplatz der Regionalinitiativen bzw. unter den Gästen (https://www.energieregion-vorderwald.at/regionale-lebensmittel-nachbericht)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In zahlreichen Gesprächen mit Landwirten, Landwirtschaftskammer und Landwirtschaftsabteilung des Landes Vorarlberg wurden mögliche Synergien dieser KEM-Maßnahme mit vorhandenen Angeboten und Strukturen für die Landwirtschaft deutlich. Ein Alleingang der KEM wird nicht zielführend angesehen. Vielmehr geht es um eine mit den etablierten Institutionen gut koordinierte Vorgehensweise. Veranstaltungs- und Fortbildungsangebote des Lfi können nach Absprache in der KEM Vorderwald stattfinden, falls der Wunsch der Landwirte danach vorhanden ist. Derzeit läuft eine Abstimmung mit dem Land Vorarlberg, inwieweit bestehende Veranstaltungsformate zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung im Vorderwald stattfinden können (z.B. Alptag). Es zeichnet sich keine institutionalisierte Organisation (z.B. Verein) für die Anliegen dieser Maßnahme ab. Es sind zahlreiche (Erzeuger-)Strukturen (Käsestrasse Bregenzerwald, Naturpark, Naturparkmetzgerei, Biobauern Sulzberg, ...) vorhanden.</p> <p>Bisherige bewusstseinsbildende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Exkursionsangebote im Rahmen der einjährigen Ausstellung „Wir essen die Welt“ in der inatura Dornbirn 2019 (Schule auf dem Bauernhof in Doren, Nahversorgerangebote Sibratsgfäll) - 3 Regionalstories in Kooperation mit dem Naturpark Nagelfluhkette: Geschichten über erfolgreiche Regionalkooperationen (https://www.energieregion-vorderwald.at/nahversorgung-sibratsgfaell, https://www.energieregion-vorderwald.at/knackig-kooperation, https://www.energieregion-vorderwald.at/interview-ingrid-feurle) - Große Dialog- und Vernetzungsveranstaltung in Kooperation mit dem Naturpark „Wie regional sind unsere Lebensmittel?“ am 21.11.2019 siehe oben <p>Weitere Umsetzungsaktivitäten: Bestandserfassung regionaler Erzeuger, Öffentlichkeitsarbeit zum wegweisenden vorbildlichen Beschluss der Gemeinde Sulzberg zu regionaler Beschaffung (https://www.energieregion-vorderwald.at/regionale-beschaffung-sulzberg) unter Einbeziehung eines Entwurfs für die gesamte Region, Bestandsaufnahme zur Schulverpflegung. Die Verpflegung von Schulen und Kindergärten haben die Gemeinden selbst in der Hand; in mehreren Gemeinden wird hier nach zukunftsfähigen Lösungen gesucht; daher wird die Potentialanalyse und die Ausarbeitung konkreter Lösungsansätze (regional und lokal) einen Schwerpunkt bis 2021 darstellen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Arbeitssitzungen der Interessensgruppe Landwirtschaft – 2 Sitzungen erfüllt - 1 Vernetzungsveranstaltung Landwirte und Gastronomie/Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen – erfüllt - 5 Pressemeldungen in den regionalen Medien – erfüllt (7 Pressemeldungen bis dato) - Außerdem: zahlreiche Abstimmungsgespräche mit Naturpark, Landwirtschaftskammer, LFI, Landwirtschaftsabteilung des Landes Vorarlberg, Partner aus der Gastronomie, ...

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Entwicklung eines regionalen Reparaturcafes – verschoben zugunsten Maßnahme 12neu

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Regionale Entwicklung im Vorderwald – Maßnahmentausch zugunsten Maßnahmen 13neu und 14neu

Maßnahme Nummer:	12neu
Titel der Maßnahme:	Unterstützung der Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit zu „Paris – Vorderwald“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Leitprojekt „Paris – Vorderwald“ schaffte in Vorarlberg den Einzug in viele Haushalte, allein über die Medienpräsenz und das damit geschaffene Interesse am Klimaexperiment. Vor allem die Bereitschaft der in Vorarlberg bekannten Familie Eberle, ihre Erfahrungen medial einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, führte dazu, dass viele BürgerInnen ihr eigenes Verhalten

	<p>reflektierten. Im Rahmen dieser Maßnahme werden Gedanke und Ergebnis des Klimaexperiments in Vorträgen, Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung weiterer umsetzender Regionen weitergetragen.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalten und Bearbeiten der „Energie und des Schwunges“, der im Rahmen des Leitprojekts „Paris – Vorderwald“ entstanden ist - Verbreitung des Klimaexperiments in möglichst vielen Gemeinden und Regionen mit entsprechender Bewusstseinsbildung und konkreten Verhaltensänderungen - Weitere Medienpräsenz
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - 2020: Unterstützung mindestens einer Region, die das Klimaexperiment durchführt → bis jetzt Unterstützung der Region „Am Kummer“ in Vorarlberg, die derzeit TeilnehmerInnen sucht, der Experimentiermonat wird im Oktober sein, Experiment in der KEM Vöckla-Ager in Vorbereitung - 2021: Unterstützung mindestens einer Region, die das Klimaexperiment durchführt → voraussichtlich KEM Großwalsertal - 2019/20/21: Vorträge/Workshops → 3. Juli 2019 HTL Dornbirn, 14. Dezember 2019 frei.raum Bludenz, 16. Jänner 2020 Tagung Ländliche Entwicklung Vorarlberg in Dünserberg (https://www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9615), 12. Mai 2020 Vöcklabruck (voraussichtlich als Videokonferenz), 6. Juli 2020 #klimaconvorarlberg, 5. November 2020 inatura Dornbirn - 2020/21: Bearbeitung von Medienanfragen → nach Bedarf
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bis jetzt fanden mehrere Vorträge und Workshops (siehe oben, Meilensteine) statt bzw. sind für 2020 geplant. Aufgrund der Coronakrise kann es hier noch zu Veränderungen kommen. Konkret unterstützt wurde bisher die Region „Am Kummer“ in Vorarlberg bei der Umsetzung des Klimaexperiments im Jahr 2020.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 5 Vorträge/Workshops – 3 bisher durchgeführt - Unterstützung von mindestens 2 Regionen, die das Klimaexperiment ebenfalls durchführen → konkret wird 1 Region derzeit begleitet

Maßnahme Nummer:	13neu
Titel der Maßnahme:	Parkraumanalyse
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Als Grundlage für weitere Diskussionen und Entscheidungen sollen im Rahmen dieser Maßnahme alle öffentlich nutzbaren Parkplätze erfasst, beschrieben und kartografisch verortet werden. Außerdem sollen Entwicklungsvorhaben dazu erfasst werden. In der laufenden Maßnahme zu nachhaltiger Mobilität stellte sich heraus, dass Parkplätze – vor allem in den Ortszentren – wichtige Kristallisationspunkte und Konfliktherde für eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität sind. Häufig gibt es im Ortskern Parkplätze, die zum Teil dauerhaft durch Pendler, Fahrgemeinschaften oder Anwohner belegt sind und damit nicht mehr für Kurzparker oder als Aufenthaltsfläche zur Verfügung stehen. In ein paar wenigen Gemeinden werden derzeit erste Erfahrungen mit aktivem Parkraummanagement, wie z.B. Kurzparkzonen, gemacht.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme aller öffentlich nutzbaren Parkplätze in den acht Gemeinden des Vorderwalds und kartografische Verortung (Lage, Anzahl, ...) - Beschreibung der derzeitigen Nutzung der Parkplätze nach Auslastung - Beschreibung, inwieweit die Parkplätze bewirtschaftet werden oder Einschränkungen in der Nutzungsdauer gegeben sind und – falls vorhanden – welche strategischen Entwicklungen angedacht sind - Präsentation in den Entscheidungsgremien der Region und Erfahrungsaustausch - Gegebenenfalls regionale Leitlinien (z.B. im Falle einer Bewirtschaftung einheitliches Vorgehen)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorortbefassung in den einzelnen Gemeinden durch Gespräche mit den Verantwortlichen Frühjahr 2020 → erledigt - Bericht und kartografische Erfassung Frühjahr 2020 → in Arbeit - Präsentation der Ergebnisse in den Gemeinden → vorauss. Juni/Juli 2020 - Regionale Auseinandersetzung und ggfls. Ableiten von regionalen Leitlinien → Herbst 2020
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bisher wurden in allen 8 Gemeinden Vororttermine zur Bestandserfassung realisiert. Die Umsetzung in entsprechenden Karten und Texten findet derzeit statt.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 8 Termine in den 8 Gemeinden zur Vorortterfassung – erledigt - Schriftliche Bestandserfassung für die Region – in Arbeit - 1 Veranstaltung: Präsentation in den Gemeinden – steht noch aus - 1 Veranstaltung: Präsentation und Diskussion auf regionaler Ebene – steht noch aus
---	--

Maßnahme Nummer:	14neu
Titel der Maßnahme:	Realisierungschancen für eine lokale Energiegemeinschaft (local energy communities LEC) in einer Pilotgemeinde
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die aktuellen Diskussionen um Erneuerbare Energiegemeinschaften treffen mit einer Initiative in der Gemeinde Sibratsgfall zusammen, die kleine Berggemeinde möglichst gut selbst mit Ökostrom aus der eigenen Gemeinde zu versorgen. In ersten Gesprächen mit potentiellen lokalen Akteuren wird ausgelotet, wo und wie groß mögliche Anbieter- und Abnehmerstrukturen sind. Die gesetzlichen Grundlagen für eine Realisierung einer LEC sind derzeit noch nicht gegeben. Erste Wirtschaftlichkeits-Simulationen der Fachhochschule Vorarlberg zur konkreten Situation in Sibratsgfall im Juli 2019 bilden die Basis für diese Maßnahme.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abklärung der Realisierungschancen und -risiken einer LEC in der Gemeinde Sibratsgfall als Pilotgemeinde - Erste Schritte zur Realisierung der LEC - Abklärung, inwieweit andere Gemeinden in der KEM Pilotgemeinden sein könnten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammensetzung einer LEC in einer Pilotgemeinde (Prosumer und Konsumenten, gegebenenfalls reine Produzenten jeweils mit ungefährender Leistung kWp bzw. Abnahmemenge kWh/Jahr) → mögliche Zusammensetzung wurde mit lokalen Akteuren ermittelt, Basis für Wirtschaftlichkeitssimulation - Größendimension der LEC in kWp → aufgrund der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitssimulation vorerst Ziel „Micro-LEC“ mit einer PV Anlage auf einem Gemeindegebäude und mehreren Abnehmern - Realisierungswege der einzelnen Ökostromanlagen aufzeigen (Finanzierung, Rentabilität mit und ohne LEC) → für drei PV Anlagen im Rahmen einer Bürgerbeteiligungsaktion aufgezeigt - Wirtschaftliche und ökologische Vorteile der LEC abschätzen → siehe Ergebnisse der Simulation und deren Auswertung - Vorgaben und Erwartungen von Energieversorger und Netzbetreiber, mögliche Kooperationswege → Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen von PV-Anlagenerrichtung geklärt, ansonsten in Abhängigkeit von EAG
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitssimulationen unter Annahmen verschiedener Szenarien zeigten, dass eine wirtschaftliche Motivation unter den getroffenen Annahmen für eine LEC bestehend aus neu zu errichtenden PV-Anlagen nicht gegeben ist. Dennoch sollen die Grundlagen für die Umsetzung einer LEC geschaffen werden und neue PV Anlagen in der Gemeinde Sibratsgfall errichtet werden. Konkret sollen 3 PV Anlagen 2020 realisiert werden, davon 1 auf einem kommunalen Gebäude und 2 mit privatwirtschaftlichen Trägern. In mehreren Abstimmungsgesprächen wurden Bürgerbeteiligungsaktionen für alle 3 Anlagen in einheitlicher Kommunikationsart entwickelt. 2 Anlagen starten Mitte 2020 in die Akquise.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 6 Abstimmungsgespräche – zahlreiche Abstimmungsgespräche führten zum jetzigen Stand des Projekts (deutlich mehr als 6) - 2 Veranstaltungen – 1 Veranstaltung am 10. Oktober 2019 zur breiten Kommunikation und Diskussion der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitssimulation sowohl in der Region als auch an Interessierte (Energieversorger, Netzbetreiber, InnovationLab), 1 derzeit aufgrund der Coronakrise nicht möglich; je nachdem, wann Veranstaltungen wieder möglich sind, wird diese nachgeholt oder durch andere Informationswege (Postwurf) ersetzt - 3 Vororttermine – 3 Abstimmungen vor Ort, Inhalte: Gespräche mit potentiellen LEC Teilnehmern und Bestandserfassung, Abstimmung der Vorgehensweise mit Entscheidungsträgern - 2 Berichterstattungen über den Verlauf in den regionalen Gremien – regelmäßige Berichterstattung im Energieteam der Region (mehr als 2x)